

Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz
Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 62 (1925)

Rubrik: Polen-Mission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Italiener-Missionen in der Schweiz.

Der Seelsorge der Italiener in der deutschen und französischen Schweiz ließ die Inländische Mission von jeher ihre Unterstützung angedeihen. Seit Kriegsausbruch sind diese Kolonien allerdings bedeutend kleiner geworden, aber der Seelsorge in ihrer Muttersprache können sie doch nicht entbehren. — Im Berichtsjahr ging der Seelsorgsposten von Neuenburg ein, hingegen nahm die Pastoration der Italiener im Gebiet von Barbarine-Châtelard im Kanton Valais unsere Hilfe in Anspruch. Im Rechnungsjahr wurden insgesamt wieder 9 italienische Seelsorgsposten von unserem Missionswerk subventioniert, nämlich:

1. Basel-Großstadt	Fr. 1200.—	6. Lausanne	Fr. 800.—
2. Basel-Kleinstadt	" 1200.—	7. Naters	" 1,000.—
3. Barbarine-Châtelard	" 500.—	8. Uster	" 500.—
4. Carouge	" 1000.—	9. Zürich	" 3,000.—
5. Genf	" 3000.—		
		Total	<u>Fr. 12,200.—</u>

Polen-Mission.

(Besorgt von der „Polonia“ im Albertinum zu Freiburg.)

Ueber die Seelsorge der polnischen Arbeiter in der Schweiz ist aus dem Jahr 1925 folgendes zu berichten:

1. Belle-Chasse: Zahl der Arbeiter (und Kinder) 7 (5). Messe am Ort. Besuche 3. Predigten und Vorträge 3. Beichten 19.
2. Kerzers: Zahl der Arbeiter (und Kinder) 5 (1). Messe in Belle-Chasse. Besuch 1. Vortrag 1. Beichten 5.
3. Corcelles: Zahl der Arbeiter (und Kinder) 16 (4). Messe in Dompierre. Besuche 5. Predigten und Vorträge 5. Beichten 46.
4. Avenches: Zahl der Arbeiter (und Kinder) 9 (3). Messe in Domdidier. Besuche 4. Predigten oder Vorträge 4. Beichten 21.
5. Maré: Zahl der Arbeiter 12.
6. Epandes: Zahl der Arbeiter 8; Messe in Yverdon. Besuche 5. Predigten oder Vorträge 5. Beichten 50.
7. Tiefenaubridge: Zahl der Arbeiter (und Kinder) 7 (3). Messe in Bern. Besuche 2. Vorträge 2. Beichten 7.

8. Thayngen: Zahl der Arbeiter (und Kinder) 16 (10). Pfarrer in Schaffhausen. Messe im Ort. Besuche 2. Predigten 2. Beichten 19.

Total: Zahl der Arbeiter (und Kinder): 80 (26) = 106.

Besuche 22. Predigten oder Vorträge 22. Beichten 167.

NB. Diese Liste erstreckt sich nicht auf jene polnischen Arbeiter, deren Pastoration fast unmöglich ist wegen der geringen Anzahl der Arbeiter und der großen Reiseauslagen für deren Besuch (Zürich, Solothurn). Unsere Reiseauslagen betrugen total 305 Fr.

Im allgemeinen haben die polnischen Arbeiter protestantische Arbeitgeber, die ihnen aber in der Erfüllung ihrer religiösen Pflichten keine Schwierigkeiten bereiten. Die sittliche Verfassung dieser Arbeiter ist befriedigend. Einzig betreffend der Kinder gibt es eine Schwierigkeit, weil es nämlich überhaupt da keine katholischen Schulen gibt, sind sie genötigt, in die protestantischen Schulen zu gehen. Auch in Thayngen sind sie in einem Heime, das von protestantischen Schwestern geleitet wird.

Was den Katechismusunterricht der polnischen Kinder angeht, haben wir infolge unserer Stellung als Studenten uns darauf beschränken müssen, dieselben zu prüfen und ihren Eltern praktische Ratschläge zu erteilen in der so wichtigen Frage der religiösen Erziehung.

Außer der hl. Messe, Predigt und Beichte haben sich die polnischen Priester bemüht, mit ihren Landsleuten in Fühlung zu kommen durch Hausbesuche und durch Hilfeleistung in den Schwierigkeiten des Auslandes.

In aller Aufrichtigkeit müssen wir hier die Gastfreundschaft und die tatkräftige Hilfe erwähnen, welche die schweizerischen Pfarrherren bei unseren Bemühungen für unsere Landsleute uns entgegengebracht haben, und sprechen ihnen unseren verbindlichsten Dank aus.

Ebenso ist uns eine angenehme Pflicht, der Direktion der Inländischen Mission für ihre finanzielle Unterstützung unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen, wodurch sie unsere Arbeit erleichtert hat. Wir hoffen auch fernerhin auf ihre geschätzte Hilfe.